

Erstausgabe:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Vierteljähriges Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inserate
für die am Abend vorher auszugebende
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von a u s w ä r t s, wenn dies
der Einfender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.



Druck und Verlag von Herrmann Starke (Plasnic & Starke) in Großenhain.

Für die Redaction verantwortlich: Herrmann Richard Starke.

Nr. 147.

Dienstag, den 13. December 1887.

75. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses

Sonnabend, den 17. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr
im Cassenzimmer der königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, am 10. December 1887.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

267 A.

Dr. Waentig.

D.

Bekanntmachung,

die Consignation der Pferde und Rinder betr.

Die Herren Gemeindevorstände des Bezirks der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß sie in den letzten 14 Tagen dieses Monats die in § 4 sub c der Verordnung vom 4. März 1881, die nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betreffend (Seite 13 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1881) vorgeschriebene Consignation der in ihren Dörfern, einschließlich der selbstständigen Gutsbezirke, vorhandenen Pferde und Rinder nach Maßgabe der in der gedachten Verordnung erlassenen Vorschriften vorzunehmen und die in den Columnen 1, 2 und 3 ausgefüllten Consignationsformulare spätestens bis zum 8. Januar nächsten Jahres bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen haben.

Die betr. Formulare werden von hier aus nicht mehr geliefert, sondern sind in der hiesigen Buchdruckerei von Herrmann Starke käuflich zu haben.
Großenhain, am 8. December 1887.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

2016 E.

Dr. Waentig.

D.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter dem Rindviehbestande des Rittergutes Scassa ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit gesetzlicher Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Großenhain, am 9. December 1887.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

2027 E.

Dr. Waentig.

D.

Am Feiertage Gute zu Weßnitz kommen

Montag, den 19. December 1887, Nachmittags 1 Uhr,

1 Partie Grummet, 4 Feimen Kartoffeln und 2 Feimen Kohlrüben gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Großenhain, am 10. December 1887.

Der Gerichts-Vollzieher.
Söpner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 14. December 1887, Nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung: 1) Stadtrathswahl (Geheime Sitzung), 2) Erklärung über Verzicht auf ein Verkaufsrecht, 3) die Erhebung von Anlagen von den Casernen, 4) die Verlegung der Abdeckerei betreffend, 5) die Sparkasse betreffend, 6) Mittheilung über den Ausfall der Stadtverordnetenwahlen, 7) Veränderung der Großenhain-Milbizer Flurgrenze, 8) Haushaltplan, 9) Feuerlöschordnung.
Großenhain, den 12. December 1887.

Kempflich.

General-Versammlung

des Bezirks-Obstbauvereins Großenhain

Sonntag den 18. Dezember Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Hotel zum Gesellschaftshause in Großenhain.

T.-O.: Rechnungsablage pro 1887. Wahl von Directorialmitgliedern. Vortrag des Herrn Stadtgärtner Pollmer über die Neblaus. Vereinsangelegenheiten. Aufnahme neuer Mitglieder. Entrichtung der Steuerbeiträge.

Die geehrten Herren Mitglieder des Vereins, sowie Freunde des Obstbaues (auch Nichtmitglieder) werden hierdurch ergebenst eingeladen, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Bezirks-Obstbau-Verein.

3. St.: Sommer.

Adam.

Bekanntmachung,

die Wiedereröffnung der Schifferschulen betreffend.

Mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern wird in diesem Winter bezüglich der Unter-Elbe nur an der Schifferschule zu Riesa in den zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen Unterricht erteilt werden.

Indem die unterzeichnete Direction die betheiligten Schiffsmannschaften, insbesondere diejenigen, welche sich zu der vor der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen als Elbstromant abzulegenden Steuerprüfung vorzubereiten gedenken, hieron in Kenntniß setzt, werden dieselben gleichzeitig zum fleißigen Besuche des bevorstehenden Unterrichtscurses aufgefordert.

Die Anmeldung zur Theilnahme am Unterricht hat bei dem mit der Specialaufsicht der Riesaer Schifferschule betrauten Localvorstande,

Herrn Schiffseigner Ferdinand Sering zu Riesa,

zu geschehen, bei welcher Anmeldung gleichzeitig der Betrag von 3 Mark zu entrichten ist.

Der Tag des Beginnes des Unterrichts, sowie die Unterrichtsstunden werden von dem Localvorstande noch besonders bekannt gemacht.

Dresden, den 12. December 1887.

Königliche Direction der Schifferschulen.

Baurath Böhm.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In beiden Kammern fanden am 9. December Sitzungen statt. Von der ersten Kammer wurde der Gesetzentwurf, die Befugniß zu Protokollaufnahmen und Beglaubigungen betreffend, ohne Debatte und einstimmig genehmigt, sowie eine Petition auf sich beruhen gelassen, während die zweite Kammer den Personal- und Besoldungsetat der Landes-Brandversicherungsanstalt einstimmig bewilligte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath hat in seiner am Freitag abgehaltenen Plenarsitzung dem Ausschussberichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über Aenderungen der Wehrpflicht, sowie dem Antrage Preußens wegen weiterer Anordnungen auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie für Frankfurt a. M. seine Zustimmung erteilt.

Der vorgerachtete Gesetzentwurf über Aenderungen der Wehrpflicht ist nebst Motiven dem Reichstage bereits am Sonnabend zugegangen. Nach demselben zerfallen Landwehr und Landsturm künftig in zwei Aufgebote. Die Dienstzeit der Landwehr des zweiten Aufgebots dauert bis zum vollendeten 39. Lebensjahre. Der Landsturm des ersten Aufgebots umfaßt alle Personen, welche nicht gedient haben, bis zum 39. Lebensjahre; der Landsturm zweiten Aufgebots alle Personen, welche bereits gedient haben, vom 39. bis zum 45. Lebensjahre. Die Landwehr des zweiten Aufgebots und der Landsturm haben keine Uebungen und Controlversammlungen. Jedenfalls erfährt das deutsche Gesamtwehrgesetz durch die neuen Bestimmungen eine ganz gewaltige Verhärtung.

Aus San Remo verlautet, daß der deutsche Kronprinz am Freitag wie Sonnabend weitere Spaziergänge unternahm und damit dem Publikum aufs Neue Gelegenheit gab, sich von seinem Wohlstande zu überzeugen.

Bayern. Die Abgeordnetenkammer hat am Sonnabend die Verathung des Etats des Innern zu Ende geführt und denselben meist nach den Vorschlägen der Regierung genehmigt. Zu der im nächsten Jahre in München stattfindenden Kunst- und Gewerbe-Ausstellung wurde ein Staatszuschuß von 100 000 Mark bewilligt.

Oesterreich-Ungarn. Die Wiener „Presse“ bezeichnet das von vornherein ungläubige Gerücht von der Demission des Ministers Grafen Kalnoky als vollständig erfunden.

Italien. Die Deputirtenkammer genehmigte am Freitag die Vorlage über die Reorganisation der Ministerien mit 159 gegen 55 Stimmen. Das Ministerium Crispi kann demnach auf eine starke Majorität rechnen.

Frankreich. Nachdem Goblet am Freitag dem Präsidenten Sadi Carnot erklärt, es sei ihm infolge verschiedener Ablehnungen unmöglich, ein Cabinet der republikanischen Concentration zu bilden, berief Carnot aufs Neue Fallières zu sich und bot demselben den Auftrag zur Bildung eines neuen Cabinets, welchen dieser nach einigen Stunden Bedenkzeit auch angenommen hat.

Die Deputirtenkammer und der Senat haben sich am Sonnabend, da bis dahin die Cabinetbildung noch nicht erfolgt war, nach kurzen Sitzungen auf Montag vertagt.

Am Sonnabend Nachmittag ließ ein Mann Ferry und Goblet in das Sprechzimmer des Kammergebäudes rufen. Goblet folgte nicht; Ferry aber, der sich in dieses Zimmer begab, wurde von dem Manne alsbald mit mehreren Revolvergeschüssen empfangen, jedoch nur leicht verletzt. Die eine Kugel drang in die Oberfläche des Brustmuskelsfleisches, die zweite verletzte Ferry am Oberschenkel, die dritte fehlte. Der Attentäter, der 1835 in Rombach an der Mosel geborene Glaser Nicolas Aubertin, hat erklärt, er gehöre zu einer Gesellschaft von 20 Personen, welche zu handeln entschlossen seien; das Loos habe ihn bestimmt, die erste That auszuführen. Allgemeine Entrüstung herrscht über den Vorgang, der nicht zum Wenigsten der zügellosen Presse und den Heterereien der Patriotickeitsgeschriebenen werden muß. Für Ferry hat das Attentat die Sympathien der Pariser Bevölkerung erweckt.

Belgien. In der Deputirtenkammer hat man sich in den letzten Tagen wiederholt mit der Angelegenheit der Lieferung von Geschützen beschäftigt; vom Kriegsminister wurde hierbei erklärt, daß die bestellten Geschütze größeren Kalibers für die Feldarmee, um die Einheit des Systems zu wahren, auch fernerhin vom Auslande — von Krupp — geliefert werden würden, während die Herstellung aller übrigen Geschütze im Inlande erfolgen solle. Diese Erklärungen des Kriegsministers wurden am Freitag vom Ministerpräsidenten Beauvaert in noch bestimmterer Form wiederholt und dabei die abfällige Kritik eines Theiles der belgischen Presse an den Regierungs-Beschlüssen scharf zurückgewiesen. Die Kammer

erteilte schließlich der Regierung in dieser Geschützfrage ein Vertrauensvotum.

England. Die englischen Politiker tragen gegenüber den möglichen kriegerischen Verwickelungen einen beinahe überausenden Optimismus zur Schau. So äußerte der Unterstaatssecretär Ferguson in einem conservativen Vereine unter Berufung auf die Autorität Salisbury's, daß kein Grund zu besondern Besorgnissen oder zu einem Friedensbruch vorhanden wäre. Wenn die englischen Minister sich an Stelle ihrer Wiener Collegen befänden, würde ihre Sprache gewiß weniger zügellos klingen.

Rußland. Der russisch-officiöse Brüsseler „Nord“ veröffentlicht ein Communiqué, welches kategorisch erklärt, Kaiser Alexander wolle den Frieden und werde denselben auch zu erhalten wissen. Jede Beunruhigung sei absolut grundlos.

Der Petersburger Correspondent der „Independence Belge“, welchem Beziehungen zu Minister Giers zugeschrieben werden, meldet, die energische Sprache der österreichischen Presse habe in officiellen Petersburger Kreisen eine tiefe Wirkung hervorgerufen. Thatsächlich wolle Rußland keinen Krieg mit Oesterreich. Die russische Regierung werde eine Note nach Wien richten, worin befriedigende Erklärungen betreffs der Truppen-Concentrationen gegeben werden.

Amerika. Bevor die republikanische Partei ihrerseits Candidaten für die Präsidentschaft und die Vicepräsidentschaft der Vereinigten Staaten aufstellt, wird eine republikanische Conventio am 19. Juni 1888 in Chicago stattfinden.

Der berühmte anarchistische Agitator Johann Most ist wegen seiner aufrührerischen Reden durch den New-Yorker Gerichtshof zu 12 Monaten Gefängniß verurtheilt, jedoch, da er Berufung einlegte, bis zur Entscheidung hierüber gegen 5000 Dollars Caution aus der Haft entlassen worden.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 11. December. Der Kaiser war durch eine leichte Unpäßlichkeit verhindert, dem heutigen Diner beizuwohnen. Der Kaiser besaß allein und empfing erst nach dem Diner den Kronprinzen von Griechenland, alsdann den Staatssecretär Graf Bismarck zum Vortrag. Die Kaiserin empfing das Reichstags-Präsidium und alsdann den Kronprinzen von Griechenland.

Hamburg, 11. December. Nach zuverlässigen Nachrichten ist der Reichskanzler getrennt von einem Unwohlsein befallen worden. Dasselbe ist zwar in kurzer Zeit gehoben worden, doch ist nach